

Bei uns zu Gast: Studienbotschafter nehmen Hemmschwellen

Christoph Duttig, Isabel Klaiber, Margareta Rosner, Matthias Hinderberger, Anna Katzelnik (von links) informierten unsere Schüler über die „wirklich wichtigen“ Fragen rund ums Studieren.



Im kleinen Kreis spricht sich's leichter: Anna Katzelnik beantwortet Fragen der Schüler aus der Jahrgangsstufe Auch bei den anderen vier Studienbotschaftern wurde es in der anschließenden Runde fast privat: Die fünf Studienbotschafter richteten jeweils in einem Klassenzimmer Gesprächskreise ein, in denen sich Interessierte trafen, um gezielt Informationen zu bekommen über einzelne Studiengänge oder auch Probleme aus dem studentischen Alltag.

Dass die dafür vorgesehene Zeit für dieses Meeting deutlich überschritten wurde, zeigt, wie groß das Interesse am „hautnahen“ Kontakt zum echten Studentenleben ist.

Was sind denn Studienbotschafter? – So wird sich manch einer fragen. Die Antwort: Ganz normale Studentinnen und Studenten, die vom Wissenschaftsministerium ausgesucht und ausgebildet worden sind, um den Absolventen der Jahrgangsstufen im Wirtschaftsgymnasium bei der Entscheidung für ein Studienfach zu helfen.

Am 29. März 2011 kamen nun fünf junge Leute mit ganz unterschiedlichen Studiengängen (zum Beispiel Health Care Management, Internationale BWL oder Lehramt Realschule) direkt von ihren Hochschulen, um unseren angehenden Abiturienten ihren persönlichen Weg vorzustellen und die Hemmschwelle vor dem „unbekannten Wesen“ Studium zu nehmen. Auffallend war dabei, dass keine(r) von ihnen direkt an die Hochschule gegangen war, sondern zunächst einen anderen Kurs, etwa in Richtung Banklehre, Auslandsaufenthalt oder Sozialarbeit eingeschlagen hatte. Erst in diesem Ausbildungsabschnitt kristallisierten sich dann die echten Interessen und Berufswünsche heraus und ließen die jungen Leute das Studium suchen, das ihnen heute ganz offensichtlich großen Spaß macht und Zufriedenheit gibt.

Alle fünf stellten nämlich im Plenum ihren Studiengang und die sie erwartenden Berufsaussichten mit großer Begeisterung vor. Vom Wissenschaftsministerium gut vorbereitet, konnten sie aber auch allgemein zu den verschiedenen Hochschularten (z.B.. Duale Hochschule, Pädagogische Hochschule, Universität), zu BaföG, Bewerbungsverfahren und Numerus Clausus wichtige Hinweise geben, die immer wieder durch persönliche Erfahrungen untermauert wurden.

So interessierte unsere Schülerinnen und Schüler sehr, wie ein studentischer Wochenstundenplan aussieht, welche Gestaltungsmöglichkeiten man dabei hat und wie oft Prüfungen stattfinden. Bei den gezeigten Beispielen gab es wiederum Fragen zu Einzelheiten wie etwa: Muss jeder diesen Kurs besuchen? Wie wird der Lernerfolg bewertet?